INFO 26

2015

Versorgungswerk
der Rechtsanwälte in Baden-Württemberg

Geschäftsstelle:
Hohe Straße 16
70174 Stuttgart

Telefon: 07 11 / 2 99 10 51
Telefax: 07 11 / 2 99 16 50

www.vw-ra.de

INHALTSVERZEICHNIS

I. Bericht des Vorstandsvorsitzenden ... 3

1. Das Wirtschaftsjahr 2014 ... 3
2. Rentensicherheit ... 3
3. Rentenerhöhungen ... 3
4. Satzung ... 3
5. Bilanzveröffentlichung ... 4
6. Dank für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2014 ... 4

II. Vertreterversammlung und Vorstand ... 5

1. Mitglieder der Vertreterversammlung ... 5
2. Mitglieder des Vorstands ... 5

III. Abschluss des Jahres 2013 ... 6

1. Bilanz zum 31. Dezember 2013 ... 7
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2013 ... 8
3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 ... 9

IV. Mitgliederentwicklung von 1985 bis 2014 ... 12

V. Beiträge und Beitragsarten von 1985 bis 2014 ... 13

VI. Vermögensentwicklung von 1985 bis 2013 ... 14

Impressum

I. Bericht des Vorstandsvorsitzenden von Rechtsanwalt und Wirtschaftsprüfer Walter Pilz

1. Das Wirtschaftsjahr 2014

Die Weltwirtschaft hat laut Weltbank in 2014 um 2,6 % zugenommen. Dies war angesichts der Erwartungen der Ökonomen von 2,8 % enttäuschend und zeigte einmal mehr auf, dass die Risiken dieser langsamen globalen Erholung bedeutend sind.

Insbesondere die Erholung der Arbeitsmärkte in den USA und Großbritannien aufgrund der expansiven Geldpolitik der Notenbanken gab zu Hoffnung Anlass. In der Euro-Zone und Japan ging es nur zögerlich voran und auch in China verlangsamte sich das Wachstums –Tempo.
Die Bundesrepublik erwies sich aufgrund ihrer Exportstärke als Lokomotive in der Euro-Zone. Von dieser Exportstärke profitierte wiederum der Arbeitsmarkt und damit auch die Steuereinnahmen des Staates, die von Rekord zu Rekord eilten.

Zum Jahresende 2014 sanken die Rohstoffpreise und der Ölpreis fiel im Dezember 2014 erstmals wieder unter 65 Dollar pro Barrel. Die Exportstärke von Deutschland in Verbindung mit einer guten Binnennachfrage und den sinkenden Rohstoffpreisen gaben eine positive Sicht auf 2015.

2. Rentensicherheit

Das Versorgungswerk war wiederum erfolgreich.
Trotz unseres anerkannt hohen Sicherheitsstandards in der Vermögensanlage ist es gelungen eine gute Rendite unserer Vermögensanlagen einzufahren. Sämtliche Anlageklassen haben positiv abgeschnitten.

Bei den Immobilien haben wir weitere Zukäufe tätigen können. Die regelmäßigen Erträge aus diesen Investitionen sehen wir als Stabilitätsanker für unsere Rentenzahlungen.

Unsere Bilanz per 31. 12. 2014 weist eine Bilanzsumme von 3.029.548.128,35 € und mithin eine Steigerung der Bilanzsumme um 198 Millionen € aus.

3. Rentenerhöhungen

Aufgrund des guten Verlaufs von 2014 hat der Vorstand vorgeschlagen, die Renten ab 2016 um 1,0 % zu erhöhen.

Die letzte Rentenerhöhung war mit Wirkung zum 1. 1. 2014 i. H. v. 1,5 % beschlossen worden.
Trotz dieser neuerlichen Steigerung haben wir den Aspekt der Sicherheit dabei nicht vernachlässigt und haben die Rücklagen weiter dotiert. Es wurde ca. die Hälfte der ab 1. 1. 2016 möglichen Rentensteigerung in die Rücklagen eingestellt.

Der Vorschlag wurde von der Vertreterversammlung mit überwältigender Mehrheit angenommen. Dieser Beschluss fand uneingeschränkte Zustimmung seitens unserer Versicherungsmathematiker und unserer Wirtschaftsprüfer.

4. Satzung

Die derzeit aktuelle Satzung erhalten Sie im Volltext auf unserem Internetportal unter www.vw-ra.de.

5. Bilanzveröffentlichung

Die Bilanz zum 31. 12. 2014 ist von der Vertreterversammlung am 3. Juli 2015 genehmigt worden, diese haben wir auf unserer Homepage für Sie zugänglich gemacht.

6. Dank für gute Zusammenarbeit im Jahr 2014

Bei Ihnen, unseren Mitgliedern, bedanke ich mich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in 2014, bei unseren Mitarbeitern und der Geschäftsführung für die hervorragende gute Arbeit, bei der Vertreterversammlung für die fachkundige und mit der notwendigen kritischen Haltung verbundene Begleitung und bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für ihren unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz und die angenehme Kollegialität.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Walter Pilz
Vorstandsvorsitzender des Versorgungswerks
der Rechtsanwälte in Baden-Württemberg
Rechtsanwalt und Wirtschaftsprüfer

II. Vertreterversammlung und Vorstand

1. Mitglieder der Vertreterversammlung

Der Vertreterversammlung gehören seit 05. Juli 2013 folgende Mitglieder an:

RA Dr. Fabian Widder, Mannheim
- Vorsitzender der Vertreterversammlung -
RA Hanns-Michael Langner, Horb
- stellv. Vorsitzender der Vertreterversammlung -
RA Dr. Jörg Becker, Heidelberg
RAin Kathrin Eisenmann, Stuttgart
RA Marc Faoual, Ulm
RA Gerd Feuerstein, Baden-Baden
RA Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer, Mannheim
RAin Anke Haug, Renningen
RA Mark Lorenz Hemmer, Offenburg
RA Dr. Volker Hommerberg, Villingen-Schwenningen
RAin Angela Hubert, Schwäbisch Gmünd
RA Dr. Stefan Jäger, Karlsruhe
RA Dr. Karl-Heinz Klett, Stuttgart
RA Dr. Markus Klimsch, Freiburg
RA Dr. Michael Kreutzpointner, Waldshut-Tiengen
RAin Dr. Petra Leiner, Mannheim
RAin Dr. Kerstin Yvonne Lutz, Sindelfingen
RA Dr. Till Mahler, Stuttgart
RA Henning Manhardt, Ravensburg
RA Benjamin Ogrzewalla, Tübingen
RAin Annette Melanie Reinke, Stuttgart
RAin Nicole Schade, Stuttgart
RA Prof. Dr. Hans Schlarmann, Stuttgart
RAin Melanie Nicole Schmidt, Ludwigshafen
RAin Dorothee Silber, Kernen
RAin Stella Stritt, Titisee-Neustadt
RA Dr. Eberhard Theurer, Balingen
RAin Dr. Christiane Völker-Stetter, Mannheim
RAin Silke Waterschek, Heilbronn
RA Dr. Frank Zundel, Mosbach

2. Mitglieder des Vorstands

Dem Vorstand gehören seit 05. Juli 2013 folgende Mitglieder an:

RA, Fachanwalt Steuerrecht und WP Walter Pilz, Stuttgart,
-Vorsitzender des Vorstands-
RA und Fachanwalt Sozialrecht Hartmut Kilger, Tübingen,
-stellvertretender Vorsitzender des Vorstands-
RAin Ulrike Beck, Mannheim
RA Dr. Christoph Bühler, Pforzheim
RA Wolfgang Häberle, Friedrichshafen
RAin Dr. Daniela Kreidler-Pleus, Ludwigsburg
RA Jörg von Albedyll, Heidelberg

III. Abschluss des Jahres 2013

Nachfolgend wird der Abschluss 2013 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht abgedruckt), wie er im Rahmen des Jahresabschlusses von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH, Stuttgart, bestätigt und von der Vertreterversammlung im festgestellt und der Vorstand entlastet wurde.

Diese Unterlagen sind bereits seit Sommer 2014 auf unserem Internetportal unter www.vw-ra.de (unter „Geschäftsberichte“) abrufbar.

Die Bilanz zum 31.12.2014, die von der Vertreterversammlung am 3. Juli 2015 genehmigt worden ist, ist auf unserer Homepage zugänglich und wird turnusmäßig im nächsten Info-Heft des Jahres 2016 abgedruckt.

1. Bilanz zum 31. Dezember 2013

Anlage 1/1

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013
VERSORGUNGSWERK DER RECHTSANWÄLTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG - KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS - STUTTGART

AKTIVA

	EUR			Vorjahr TEUR
A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände				
Software			66.911,46	142
B. KAPITALANLAGEN				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		1.219.878,57		1.247
II. Beteiligungen		66.595.379,48		20.400
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.586.627.602,74			2.464.142
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	4.000.000,00			19.200
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	75.000.000,00			110.000
c) Sonstige Ausleihungen	13.500.000,00			13.500
3. Einlagen bei Kreditinstituten	78.700.000,00			0
		2.757.827.602,74		2.606.842
			2.825.642.860,79	2.628.489
C. FORDERUNGEN				
I. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft an Mitglieder		3.441.470,66		3.517
II. Sonstige Forderungen		1.668,37		1
			3.443.139,03	3.518
D. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
I. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung		27.426,70		32
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand				
1. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	326.632,72			12.015
2. Kassenbestand	612,13			0
		327.244,85		12.015
			354.671,55	12.047
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
Abgegrenzte Zinsen			2.431.535,09	2.991
			2.831.939.117,92	2.647.187

PASSIVA

	EUR		Vorjahr TEUR
A. VERLUSTRÜCKLAGE		131.027.616,00	121.383
B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN			
I. Deckungsrückstellung	2.620.552.312,00		2.495.407
II. Zinsschwankungsreserve	26.000.000,00		6.000
III. Rückstellung für satzungsgemäße Überschussbeteiligung	52.624.027,46		22.808
		2.699.176.339,46	2.524.215
C. ANDERE RÜCKSTELLUNGEN			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	454.612,00		394
II. Sonstige Rückstellungen	77.000,00		77
		531.612,00	471
D. ANDERE VERBINDLICHKEITEN			
I. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft gegenüber Mitgliedern	1.154.626,83		1.088
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74,97		0
III. Sonstige Verbindlichkeiten	48.848,66		30
davon aus Steuern EUR 10.604,69 (Vj. TEUR 9)		1.203.550,46	1.118
		2.831.939.117,92	2.647.187

Anlage 2

2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2013

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2013 BIS 31. DEZEMBER 2013
VERSORGUNGSWERK DER RECHTSANWÄLTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
-KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS-,
STUTTGART

		EUR		Vorjahr TEUR
I.	**VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG**			
1.	Verdiente Beiträge			
	Gebuchte Bruttobeiträge		139.362.908,78	138.955
2.	Erträge aus der Rückstellung für satzungsgemäße Überschussbeteiligung		0,00	12.896
3.	Erträge aus Kapitalanlagen			
	a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
	aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten	0,00		0
	bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	87.162.409,69		78.314
	b) Erträge aus Zuschreibungen	0,00		39.106
	c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	110.125,24		112
			87.272.534,93	117.532
4.	Sonstige versicherungstechnische Erträge		155.163,87	274
			226.790.607,58	269.657
5.	Aufwendungen für Versicherungsfälle	33.616.231,42		29.470
6.	Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
	a) Deckungsrückstellung	125.144.748,00		149.538
	b) Zinsschwankungsreserve	20.000.000,00		6.000
	c) Rückstellung für satzungsgemäße Überschussbeteiligung	29.816.359,30		0
7.	Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährungsbeiträge, Austrittsvergütungen und Überleitungen	1.021.874,07		1.282
			209.599.212,79	186.290
			17.191.394,79	83.367
8.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
	a) Persönliche Aufwendungen	917.822,82		915
	b) Sonstige Aufwendungen	561.033,19		525
			1.478.856,01	1.440
9.	Aufwendungen für Kapitalanlagen			
	a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	22.077,51		37
	b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	6.111.549,61		2.626
			6.133.627,12	2.663
10.	Versicherungstechnisches Ergebnis		9.578.911,66	79.264
II.	**NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG**			
1.	Sonstige Erträge		69.243,26	138
2.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		9.648.154,92	79.402
3.	Sonstige Steuern		3.617,92	4
4.	**Jahresüberschuss**		9.644.537,00	79.398
5.	Einstellungen in Gewinnrücklagen (Verlustrücklage)		-9.644.537,00	-79.398
6.	**Bilanzgewinn**		**0,00**	**0**

3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Lagebericht
des Versorgungswerkes der Rechtsanwälte in Baden-Württemberg
für das Geschäftsjahr 2013

Geschäftsverlauf
Das Versorgungswerk gewährt seinen Mitgliedern und deren Hinterbliebenen folgende Leistungen:

1. Altersrente
2. Berufsunfähigkeitsrente
3. Hinterbliebenenrente (Witwen-, Witwer- und Waisenrente)
4. Sterbegeld
5. Kapitalabfindung

Außerdem werden Zuschüsse für Rehabilitationsmaßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Berufsfähigkeit von Mitgliedern gewährt.

Die **Zahl der beitragspflichtigen Mitglieder** stieg im Jahr 2013 um 0,60 % (2012:0,90 % 2011:1,51 % 2010: 1,37 % 2009:2,34 %). Seit 31.12.1985 sind jährlich durchschnittlich rund 439 Mitgliederzugänge (davon rund 41,0 % Frauen) zu verzeichnen.

Ab 01.01.2013 beträgt der Beitragssatz 18,9 %, die Beitragsbemessungsgrenze liegt bei 5.800,00 €. Die **Beiträge** nahmen um 0,29 % (Vorjahr: 2,97 %) auf 139,4 Mio. € zu. Die Relation der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den Beiträgen liegt bei 1,06 % (Vorjahr: 1,04 %).

Das Kapitalanlageergebnis betrug 81.139 Mio. €.

Es bestehen acht Wertpapierspezialfonds bei der Universal Investmentgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, der Baden-Württembergischen Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, der LAZARD Asset Management (Deutschland) GmbH in Frankfurt am Main und der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG in Düsseldorf. Insgesamt wurden im Jahr 2013 136,3 Mio. € in den Spezialfonds neu angelegt.

Alle Immobilien des Versorgungswerks mit Ausnahme der von uns selbst genutzten Büroeigentumsetagen in der Hohe Straße 16 in Stuttgart sind in fünf Grundbesitzspezialfonds (RABW EUROPA) bei der Firma RREEF Spezial Invest GmbH in Frankfurt am Main (Tochtergesellschaft der Deutschen Bank), (RABW EUROPA III) bei der Firma BNP Paribas Real Estate Investment Management GmbH in München und (RABW und Europa plus Invest RABW) bei der Firma PATRIZIA Deutschland GmbH in Augsburg angelegt, die von uns allein gehalten werden.
Weiter sind wir beteiligt am Grundbesitzspezial EURO- PROPERTY 1 Fonds der Internos Spezialfondsgesellschaft mbH in Frankfurt am Main mit 27,3 Mio. €.

Außerdem wurde im Berichtsjahr 46,2 Mio. € in eine immobilienhaltende Beteiligung investiert.

Aufgrund der von 1.879 auf 2.070 gestiegenen Anzahl von Leistungsempfängern nahmen die Aufwendungen für Versicherungsfälle um rund 14,07 % (Vorjahr: 16,82 %) auf 33,62 Mio. € zu.

Ab 01. Januar 2013 beträgt der Rentensteigerungsbetrag unverändert 88,62 €.

Das Versorgungswerk gehört der ABV - Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V., Luisenstraße 17 in 10117 Berlin, an.

Voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken

Wie bisher wird auch im laufenden Jahr und in den kommenden Jahren der Kapitalanlagebestand wachsen. Der Aktienanteil ist beibehalten worden und hat an der Entwicklung im Jahr 2013 mit guter Kurswertentwicklung teilgenommen. Die kurz- und langfristig erforderliche Liquidität des Versorgungswerks ist gesichert.

Im Vermögensanlagesektor sind die Risiken u.a. dadurch minimiert, dass die Kapitalanlagen hauptsächlich in Wertpapierspezialfonds investiert sind und dass sie durch die o.g. acht namhaften deutschen Kapitalanlagegesellschaften nach bewährten Grundsätzen der Mischung und Streuung verwaltet werden.

Der Früherkennung möglicher Gefahren dienen regelmäßige Berichte in jeder Vorstandssitzung über die Entwicklung der Vermögensanlagen, geordnet nach Anlagegruppen, die Befassung der Mitglieder des eigens eingerichteten Vermögensanlageausschusses des Vorstands und des Vorsitzenden der Vertreterversammlung mit schriftlichen Quartalsberichten über die Vermögensanlagen nach den von der Versicherungsaufsicht entwickelten Vorgaben und die Beratung durch externe Vermögensanlageberater. Zudem wird in jeder Vorstandssitzung über die Entwicklung der aktuellen Rentenverpflichtungen berichtet. Die Liquiditätsplanung wird anhand des jährlichen versicherungsmathematischen Gutachtens beobachtet. Zu diesem Gesamtkonzept gehört der jährliche Risikobericht des Vorstands.

Im Übrigen sind die Risiken aus Prozessen mit Mitgliedern geringfügig. Es gibt 49 Verfahren vor den Verwaltungsgerichten (Vorjahr: 41); sie betreffen in 8 Fällen Berufsunfähigkeitsrenten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im Jahr 2013 sind keine derartigen Vorgänge zu verzeichnen gewesen.

	Zahlende Mitglieder			Beitragsfreie Anwartschaften		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
	Anzahl					
Stand am 1.1.2013	10.200	5.430	15.630	972	720	1.692
Zugang	267	255	522	55	72	127
Abgang durch						
- Tod	13	4	17	3	1	4
- Beginn der Altersrente	152	34	186	6	0	6
- Beginn der BU-Rente	2	0	2	0	0	0
Ausscheiden durch						
- Überleitung	10	12	22	0	0	0
- Austritt	34	41	75	0	0	0
Sonstiger Abgang	55	72	127	0	0	0
Stand am 31.12.2013	10.201	5.522	15.723	1.018	791	1.809

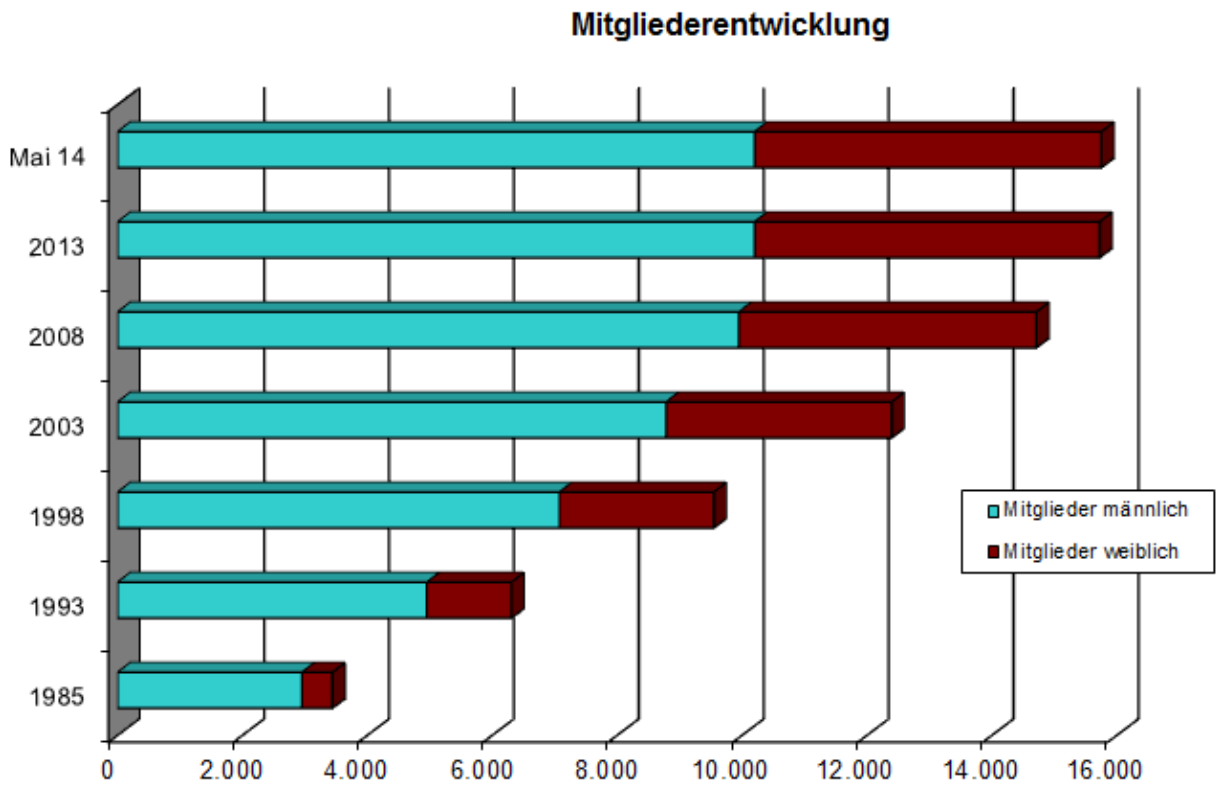
	Hinterbliebenenrente					
	Witwen		Witwer		Waisen	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Stand am 1.1.2013	290	3.046.126	23	164.833	164	335.740
Zugang	25		2		18	
Abgang durch Tod	3		0		0	
Sonstiger Abgang	1		1		17	
Stand am 31.12.2013	311	3.335.920	24	171.501	165	353.714

	Invalidenrentner			
	Anzahl Männer	Anzahl Frauen	Gesamt	Betrag
Stand am 1.1.2013	57	20	77	1.354.579
Zugang	2	0	2	
Abgang durch Tod	5	0	5	
Sonstiger Abgang	2	1	3	
Stand am 31.12.2013	52	19	71	1.323.263

	Altersrentner			
	Anzahl Männer	Anzahl Frauen	Gesamt	Betrag
Stand am 1.1.2013	1.191	134	1.325	24.148.013
Zugang	158	34	192	
Abgang durch Tod	15	3	18	
Stand am 31.12.2013	1.334	165	1.499	28.054.880

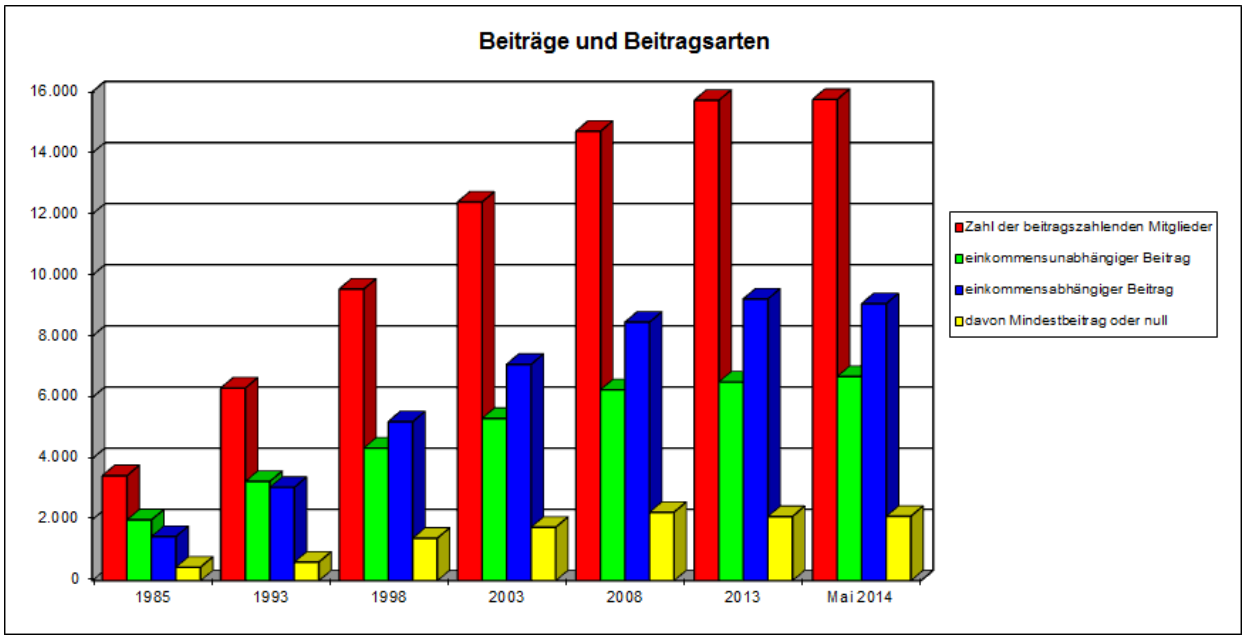
IV. Mitgliederentwicklung von 1985 bis 2014

Entwicklung des Versorgungswerks	1985	1993	1998	2003	2008	2013	Mai 14
Mitglieder männlich	2.954	4.953	7.075	8.783	9.949	10.201	10.201
Mitglieder weiblich	485	1.352	2.470	3.610	4.761	5.522	5.550
Zahl der Beitragszahler gesamt	3.439	6.305	9.545	12.393	14.710	15.723	15.751
% weibl. von allen Beitragszahlern	14,10	21,44	25,88	29,13	32,37	35,12	35,24
% männl. von allen Beitragszahlern	85,90	78,56	74,12	70,87	67,63	64,88	64,76



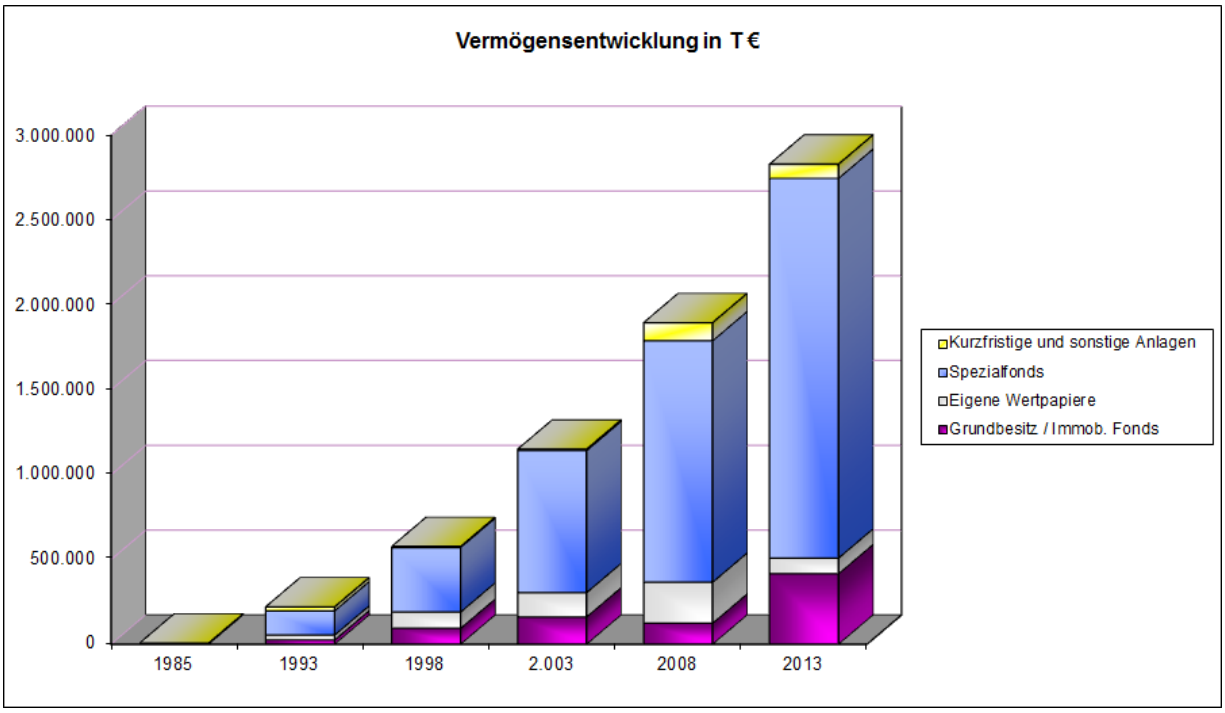
V. Beiträge und Beitragsarten von 1985 bis 2014

Entwicklung des Versorgungswerks	1985	1993	1998	2003	2008	2013	Mai 2014
Zahl der beitragszahlenden Mitglieder	3.439	6.305	9.545	12.393	14.710	15.723	15.751
einkommensunabhängiger Beitrag	1.992	3.249	4.340	5.313	6.249	6.503	6.684
einkommensabhängiger Beitrag	1.447	3.056	5.205	7.080	8.461	9.220	9.067
davon Mindestbeitrag oder null	442	609	1.391	1.748	2.239	2.100	2.108



VI. Vermögensentwicklung von 1985 bis 2013

Entwicklung des Versorgungswerks	**1985**	**1993**	**1998**	**2003**	**2008**	**2013**
Grundbesitz / Immob. Fonds	0	25.568	94.144	160.902	123.633	415.501
Eigene Wertpapiere	4.073	28.617	95.497	143.465	241.700	92.500
Spezialfonds	0	142.684	380.811	837.262	1.423.613	2.238.942
Kurzfristige und sonstige Anlagen	2.422	23.039	5.274	7.662	106.415	83.261
Gesamtanlagen	**6.495**	**219.908**	**575.726**	**1.149.291**	**1.895.361**	**2.830.204**



Impressum

Herausgeber

Versorgungswerk der Rechtsanwälte in Baden Württemberg
vertreten durch den Vorsitzenden des Vorstands RA und WP Walter Pilz
Hohe Straße 16
70174 Stuttgart

Telefon: 0711/2991051
Telefax: 0711/2991650

E-Mail: info@vw-ra.de
www.vw-ra.de

Verantwortliche Schriftleitung:

Geschäftsführerin Gabriele Breunig
Geschäftsführer RA Dr. Mario Axmann

Zuständige Aufsichtsbehörden

Justizministerium Baden-Württemberg, Schillerplatz 4,
70173 Stuttgart und Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg,
Theodor-Heuss-Straße 4, 70174 Stuttgart.

Urheberrecht

Alle verwendeten Inhalte, Logos, Bilder, Grafiken und das Layout dieses Infohefts unterliegen dem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe ist untersagt. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Satz

4smove GmbH
Bettina Sanner-Holzmaier
www.4smove.de

Veröffentlichungsdatum 16.09.2015